

Der Anker



Gemeindebrief der
Evangelischen Kirchengemeinde Delling

März | April | Mai 2021

Mit großem Sonderteil zum Weltgebetstag!



*Der HERR ist mein Fels, meine Festung und mein Erretter,
mein Gott, meine Zuflucht, mein sicherer Ort. Er ist mein Schild,
mein starker Helfer, meine Burg auf unbezwingbarer Höhe.*

Psalm 18,3

Termine im Überblick

	Seite
Konfirmationen 2021.....	6-7
Weltgebetstag 2021.....	11

Passionsandachten 2021

Ab Aschermittwoch, 17.02.2021
wöchentlich in Bechen
in der Versöhnungskirche um 19 Uhr

Christus ist Bild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene der ganzen Schöpfung.

Monatsspruch April, Kol. 1,15

Diese Worte findet Paulus während er freudig dankt für das Heilsgeheimnis, das uns in Jesus Christus nahekommt: Wie wir von Gott selbst errettet werden aus der Macht der Finsternis und „umgepflanzt werden in das Reich“, das heißt in den Schutzbereich des „Sohnes seiner Liebe“. Der nun ist Bild des unsichtbaren Gottes – der unsichtbare, ungreifbare, jenseitige Gott gibt sich uns ganz so, wie er ist, zu erfahren. Jesus sagt nach Johannes: „Wer mich sieht, der sieht den Vater“. – und er ist „Sohn seiner Liebe“! Immer kommt er zu den Ohnmächtigen und Einsamen und Traurigen und sucht einfach mit ihnen Gemeinschaft; er „ertappt“ mich nicht, verurteilt nicht, sondern er blickt barmherzig auf mich, heilt, richtet auf und vergibt.

Diese nie versiegende, alles überwindende Liebe ist im Ursprung und Kern der geschaffenen Welt verwurzelt, Christus ist Erstgeborener aller Schöpfung, man kann auch übersetzen: Erstgeborener eines jeden Geschöpfes: Unser Innerstes steht mit Christus in Bezie-

hung: Weil Er ist, sind wir – von Ihm her, auf Ihn hin.

Christus ist Bild, griechisch Ikone, - das Kind in der Krippe, der Meister seiner Jünger, der angeklagte, verurteilte und gekreuzigte Friedenskönig. Und Christus ist Erstgeborener, auferstanden von den Toten, letzte, göttliche Wirklichkeit, für uns, mit uns.

Es grüßt Sie herzlich

hr Gebhard von Grumbkow

Was passiert in „der Kirche“?

Tatsächlich kommt Kirche dem, was sie ist, nämlich die Gemeinschaft aller Christen, jenseits der sogenannten „Konfession“ am nächsten da, wo es um ein gemeinsames Leiden geht. Ganz getreu den Worten der Bibel, in der der Apostel Paulus den Vergleich der Kirche mit einem Körper bemüht, hat die Schwäche eines Körperteiles Auswirkungen auf den gesamten Organismus.

Und so ist das Geschehen im Erzbistum Köln etwas, was auch die anderen Konfessionen nicht unberührt lassen darf. Denn: sexueller Missbrauch ist ein Thema, das die Kirche in den Grundfesten erschüttert. Einer Gemeinschaft, der von Ihrer Grundlage her der Schutz und die Fürsorge für die Schwächsten innewohnen muss, wenn sie sich überhaupt noch christlich nennen will, versetzt gerade der Vertrauensmissbrauch den Todesstoß.

Das flügelahme Bezugnehmen auf die unstrittige Tatsache, dass auch

in anderen Bezügen, Gemeinschaften, Vereinen, Institutionen Missbrauch geschieht, kann doch nicht darüber hinwegtäuschen, dass das alles im Raum von Kirche eine besondere Qualität hat.

Dass es im gesamtkirchlichen Raum immer wieder Missbrauch gegeben hat, ist eine Tatsache, die über sich selbst hinausweist. So zu tun, als ob es sich bei den Missbrauchsfällen um ein Einzelgeschehen handle, das man irgendwie gegenüber dem Rest insulieren könnte, ist nicht nur naiv, sondern geradezu vernichtend. Denn mit jedem Missbrauch steht das Gesamte in Frage. Wenn es den ausgemachten Schutzraum für Schwache und Schutzbedürftige deshalb nicht mehr gibt, weil Amtsträger, aber auch andere Menschen in „der Kirche“ glauben, sich an ihnen vergehen zu dürfen und dann noch von der sogenannten „Institution“ gedeckt werden, dann wird das Evangelium genau da zerstört, wo es die Grundlage des Handelns

darstellt. Wer meint, das irgendwie verdecken oder aussitzen oder totschweigen zu können, macht sich zum Totengräber dessen, wofür er vorgibt zu stehen.

In Folge hat es in den Konfessionskirchen aller Art in der jüngeren Vergangenheit endlich viele Bemühungen der Aufklärung und der Prävention gegeben. Das alles läuft aber da ins Leere, wo einzelne kirchlicher Würdenträger meinen, dass es in ihrem Bereich einfach nicht gelte, dass das alles nur eine Kampagne sei und dass man sich eben darum nicht scheren müsse. Der Schutz der schuldig Gewordenen steht hier offenbar über dem aufopfernden Engagement der vielen Seelsorgerinnen und Seelsorger, der engagierten Ehrenamtler, der Mitarbeitenden auf allen Ebenen, denen Kirche und Glauben ein Herzensanliegen ist, und die entsetzt darüber sind, was sich Menschen auch noch im Namen Christi zu tun herausnehmen. Der Schutz

der Täter vergewaltigt die Opfer aufs Neue!

Ja, wir Christen glauben an einen gnädigen Gott, das bedeutet aber ganz und gar nicht das Totschweigen des Bösen. Im Gegenteil, wer das Übel nicht benennt, wer nicht zurechtweist und die Opfer nicht schützt, nimmt den Tätern die Einsicht in ihr Tun, eröffnet Räume für Unrecht und schafft genau das aus der Welt, was den Glauben stark macht: die Einsicht in die Liebe Gottes angesichts all des Schlimmen, das in der Welt geschieht, weil er mit seinem Tun das Übel heiligt und das Gute schmächt.

Ralph Knapp,
Pfarrer

Konfirmation 2021

Aus Datenschutzrechtlichen Gründen hier keine Information in der
Online - Ausgabe



Aus Datenschutzrechtlichen Gründen hier keine Information in der
Online - Ausgabe

Musik-Unterricht in der Grundschule im erneuten Lockdown mit Frau Prickartz...

„Was wäre, wenn ein Virus musizieren könnte?“

Stichwort „Sonifikation“

Nachdem mein Artikel hier im Anker im letzten Sommer so eine positive Resonanz erzeugte, möchte ich sehr gern erneut berichten, was ich für meine Grundschüler nun aktuell in diesem erneuten 2. Lockdown so alles Spannendes im Angebot habe, um ihnen den Zauber der Musik auch auf Abstand nahe zu bringen.

Ich habe natürlich auch wieder Videos mit mir und meiner Gitarre aufgenommen, ich habe zu Sankt Martin und im Advent auch ein „Online-Singen“ über Youtube angeboten und es damit geschafft, über 100 Kinder und ihre Familie gleichzeitig zum Singen daheim im Wohnzimmer oder auch draußen vor der Haustüre zu motivieren.

Ich bin aber auch auf ein sehr spannendes Thema gestoßen im Netz: Nämlich auf eine Musik, die (erzeugt durch aufwendigste Technik unter Einsatz von künstlicher Intelligenz) aus den Schwingungen der Proteine, aus denen die Stachelhüllen der Corona-

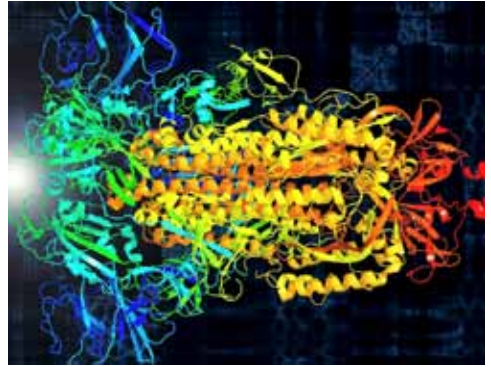


Foto: Marcus Buehler

Viren aufgebaut sind, komponiert wurde. Diese kleinsten Schwingungen sind eigentlich nicht für uns hör- oder sichtbar, aber ähnlich wie bei Mikroskopen haben Wissenschaftler sie nun für unser beschränktes menschliches Ohr hörbar gemacht. Warum? Weil auch die akustische Erkennungs- oder Identifizierbarkeit große Dienste leisten kann zum Beispiel bei der Entwicklung von Medikamenten oder Impfstoffen...

Dieses spannende Thema habe ich für meine Grundschulkinder versucht, verständlich zu vermitteln mit einem meiner Videos und mit ein paar Aufgaben dazu, und wer mag, kann alles weitere dazu hier finden:

<https://padlet.com/sabineprickartz/3ldjqamryf17hdzi>

Über Kommentare oder Fragen freut sich Ihre / Eure Sabine Prickartz



Die Coronakrise hat unser Leben stark verändert.

Neben dem Bangen um die Gesundheit der uns nahestehenden Menschen, neben der Sorge um die wirtschaftliche Entwicklung und neben vielen Einschränkungen, enthält die Krise auch Chancen zum Perspektivwechsel und zur Umkehr: Wollen wir so weitermachen wie vor der Pandemie? Geht es nicht auch mit weniger Konsum, weniger Ressourcenverbrauch, weniger Abfall, weniger oder anderer Mobilität? Brauchen wir nicht stattdessen mehr Fähigkeit zur Begrenzung, Entschleunigung, Solidarität und Achtsamkeit?

Wir freuen uns, dass die Aktion Klimafasten dazu wieder neue Anregungen entwickelt hat und laden ein, sich von ihnen inspirieren zu lassen. Dr. Irmgard Schwaetzer, Präses der Synode der Evangelischen Kirche in

Deutschland, und Karin Kortmann, Vizepräsidentin des Zentralkomitees der deutschen Katholiken

Weiterführende Lektüre, kreative Veranstaltungsideen und theologische Impulse finden Sie auf unserer Internetseite www.klimafasten.de

Wasser-Quiz

Wasser wird knapp, auch aufgrund des Klimawandels. Zudem steigt der Wasserbedarf, z.B. in Spanien, um Tomatenplantagen zu bewässern, in Peru, um Rohstoffe für Handys zu gewinnen oder in der Türkei, um Jeans zu färben. Überall auf der Welt wird (virtuelles) Wasser bei der Herstellung von Produkten verbraucht. Dies verstärkt den Kampf um das knappe Gut Wasser.

Auf der nachfolgenden Seite können Sie Ihr Wissen einmal überprüfen!

Quiz

Wasser-Quiz

Wieviel virtuelles Wasser steckt in folgenden Produkten?

Lebensmittel

1. 1 kg Tomaten a) 50 Liter b) 200 Liter c) 1.200 Liter
2. 1 l Milch a) 200 Liter b) 1.000 Liter c) 2.000 Liter

Genussmittel

3. 1 kl. Tasse Kaffee (125 ml)
a) 30 Liter b) 130 Liter c) 330 Liter
4. 100 g Schokolade
a) 500 Liter b) 1.100 Liter c) 1.700 Liter

Kleidung

5. 1 Baumwoll-T-Shirt (ca. 250 g)
a) 1.000 Liter b) 2.500 Liter c) 4.100 Liter
6. 1 Jeans a) 5.000 Liter b) 10.000 Liter c) 15.000 Liter

Elektronik

7. 1 Mobiltelefon
a) 500 Liter b) 900 Liter c) 1.300 Liter
8. 1 PC a) 2.000 Liter b) 20.000 Liter c) 50.000 Liter

Auflösung Seite 23

Der Weltgebetstag

Der Weltgebetstag (WGT) wird immer am 1. Freitag im März mit einem speziellen Gottesdienst rund um den Globus gefeiert. Jedes Jahr bereitet ein anderes Land diesen Gottesdienst vor, der dann in viele Sprachen übersetzt wird.

Dieses Jahr ist alles anders und so möchten wir auf den nachfolgenden Seiten verschiedene Möglichkeiten bieten, den WGT in anderer Form zu feiern. Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den WGT und machen sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft.

2021 kommt der Weltgebetstag von Frauen des pazifischen Inselstaats Vanuatu.

Felsenfester Grund für alles Handeln sollten Jesu Worte sein. Dazu wollen die Frauen aus Vanuatu in ihrem Gottesdienst ermutigen. „**Worauf bauen wir?**“, ist das Motto des WGT, in dessen Mittelpunkt der Bibeltext aus Matthäus 7, 24 bis 27 stehen wird. Denn nur das Haus, das auf festem Grund stehe, würden Stürme nicht einreißen, heißt es in der Bibel. Dabei gilt es Hören und Handeln in Einklang zu

bringen: „Wo wir Gottes Wort hören und danach handeln, wird das Reich Gottes Wirklichkeit. Wo wir uns daran orientieren, haben wir ein festes Fundament – wie der kluge Mensch im biblischen Text. Unser Handeln ist entscheidend“, sagen die Frauen in ihrem Gottesdienst.

Ein Ansatz, der in Vanuatu in Bezug auf den Klimawandel bereits verfolgt wird. Denn die 83 Inseln im pazifischen Ozean sind vom Klimawandel betroffen, wie kein anderes Land, und das, obwohl es keine Industrienation ist und auch sonst kaum CO₂ ausstößt. Die steigenden Wassertemperaturen gefährden Fische und Korallen. Durch deren Absterben treffen die Wellen mit voller Wucht auf die Inseln und tragen sie Stück für Stück ab. Steigende Temperaturen und veränderte Regenmuster lassen Früchte nicht mehr so wachsen wie früher. Zudem steigt nicht nur der Meeresspiegel, sondern auch die tropischen Wirbelstürme werden stärker.

So zerstörte zum Beispiel 2015 der Zyklon Pam einen Großteil der Inseln, 24 Menschen starben im Zusammenhang mit dem Wirbelsturm. Um dem entgegenzuwirken, gilt seit zwei Jahren in Vanuatu ein rigoroses Plastikverbot. Die Nutzung von Einwegplastiktüten, Trinkhalmen und

Styropor ist verboten. Wer dagegen verstößt muss mit einer Strafe von bis zu 900 Dollar rechnen.

Keine Frau im Parlament

Doch nicht alles in dem Land ist so vorbildlich. So sitzt im vanuatuischen Parlament keine einzige Frau, obwohl sich 15 im Jahr 2020 zur Wahl stellten.

Frauen sollen sich „lediglich“ um das Essen, die Kinder und die Pflege der Seniorinnen und Senioren kümmern. Auf sogenannten Mamas-Märkten verkaufen viele Frauen das, was sie erwirtschaften können: Gemüse, Obst, gekochtes Essen und einfache Nährarbeiten. So tragen sie einen Großteil zum Familieneinkommen bei.

Die Entscheidungen treffen die Männer, denen sich Frauen traditionell unterordnen müssen. Machen Frauen das nicht, drohen ihnen auch Schläge. Das belegt die einzige Studie über Gewalt gegen Frauen in Vanuatu, die 2011 durchgeführt wurde.

Mit seiner Projektarbeit unterstützt der Weltgebetstag Frauen und Mädchen weltweit: Zum Beispiel im pazifischen Raum, auch auf Vanuatu. Dort lernen Frauen sich über Medien eine Stimme zu verschaf-

fen, damit ihre Sichtweisen und Probleme wahrgenommen werden. Oder in Indonesien, wo Frauen neben ökologischem Landbau lernen, welche Rechte sie haben und wie sie um deren Einhaltung kämpfen.

Bitte unterstützen Sie unsere Projektarbeit:

Spendenkonto

WGT der Frauen -Dt. Komitee e.V.
Ev. Bank EG, Kassel

IBAN: DE60 5206 0410 0004 0045
40

BIC: GENODEF1EK1

Als ein Zeichen unserer Verbundenheit mit den vom Klimawandel bedrohten Menschen und Tieren auf Vanuatu, wollen wir uns gegen Artensterben und Klimawandel einsetzen. Deshalb können Sie in diesem Jahr bienenfreundliche Blumensamen erwerben. Damit können Sie auf ihrem Balkon oder im Garten kleine Blühstreifen für Artenvielfalt anlegen. Denn: Klimawandel können wir nur gemeinsam bekämpfen.

www.eine-welt-shop.de/weltgebetstag

Weltgebetstag in Kürten

Dieses Jahr wird der Weltgebetstag unter Vorsitz der katholischen Frauen in Biesfeld ausgerichtet. Angeregt durch den Klimapilgerweg aus Vanuatu, wurde ein alternativer Weltgebetstagsweg ausgearbeitet.

Es ist ein Weg, den man noch bis Ostern 2021 am Stück oder in mehreren Etappen, gehen kann. Der Startpunkt ist in der katholischen Kirche "Mater Dolorosa" in Biesfeld. Hier finden Sie zu jeder Station Informationen, Anregungen zum Handeln, Bilder und Gebete aus der Gottesdienstordnung aus Vanuatu.



© Weltgebetstag der Frauen - Deutsches Komitee e.V.

Gottesdienst

am Weltgebetstag zum Anschauen auf Bibel TV

5. März 2021 , 19 Uhr

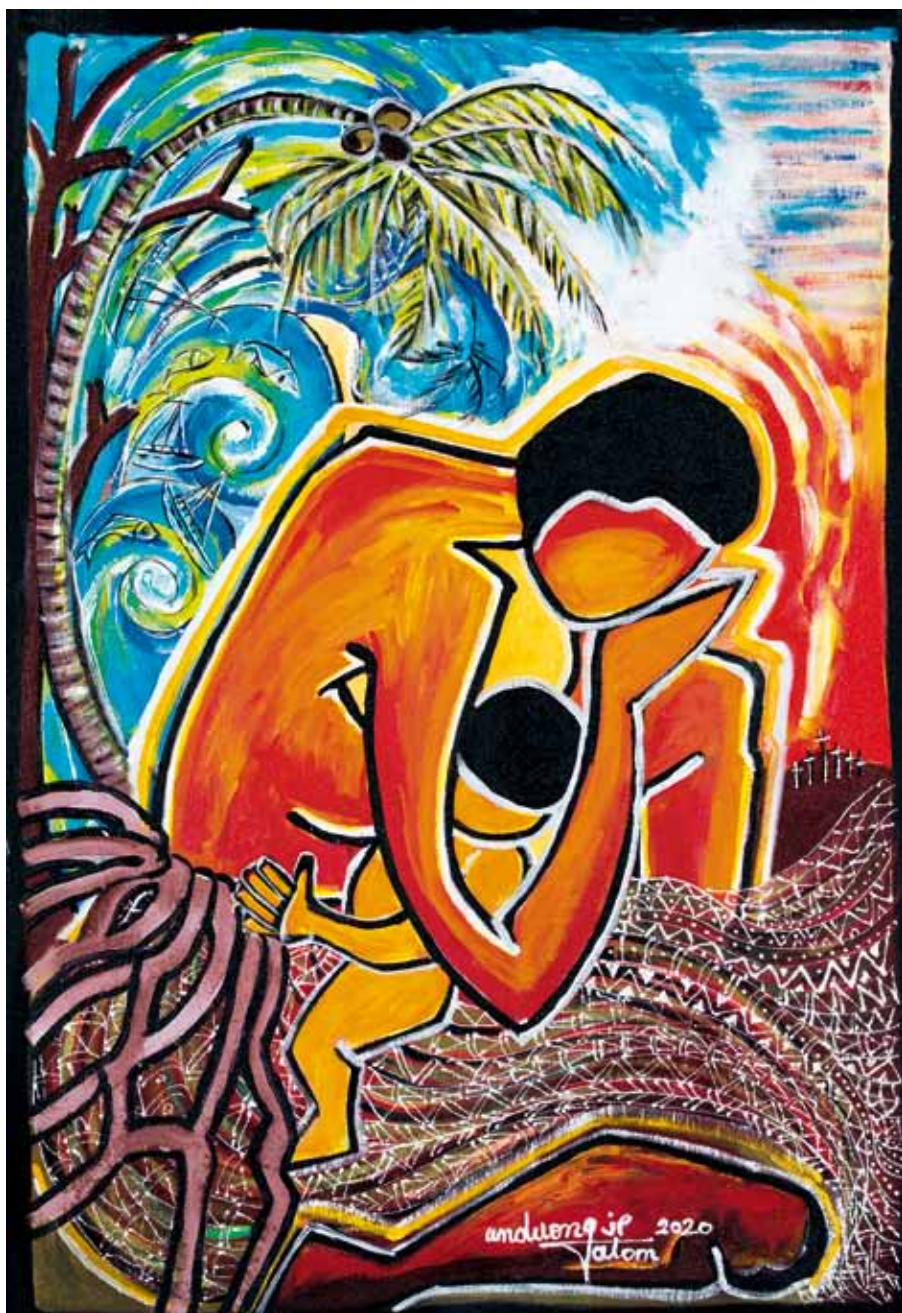
Vorbereitet wird dieser Gottesdienst von einem ökumenischen Team. Musikalisch gestaltet wird er von der Gruppe "effata" aus der Jugendkirche Münster.

Wie Sie BibelTV empfangen, können Sie hier nachlesen:

<https://www.bibeltv.de/empfang>

Oder auch den ganzen Tag online: www.weltgebetstag.de:

Titelbild WGT



© Juliette Pita

Klimapilgerweg für Vanuatu in acht Stationen

Station 1 Zu Hause

Der Klimawandel ist in vollem Gang. Deshalb hatte das Weltgebetstagskomitee e.V. Deutschland ursprünglich geplant, einen Klimapilgerweg mit dem Zusammenhang zwischen unserem Lebensstil hier in Deutschland und der Situation in Vanuatu anzulegen.

Wegen der Corona-Pandemie konnte das Vorhaben leider nicht wie geplant durchgeführt werden. Deshalb wurde ein alternativer Stationen-Weg entworfen. Es ist ein Weg, den man vor der eigenen Haustür gehen kann, am Stück oder in mehreren Etappen, alleine oder zu zweit.

Auf den folgenden Seiten findet man zu jeder Station Informationen, Anregungen zum Handeln, Bilder und Gebete aus der Gottesdienstordnung aus Vanuatu. Es ist eine gute Möglichkeit, sich beim Gehen auf den Weltgebetstag 2021 einzustimmen.

Viele bereichernde Erfahrungen beim Gehen wünschen

Bärbel Haug, Lore Raudonat,
Gudrun Strobel

(Württembergische Arbeitsgemeinschaft für den WGT)

Schreibt auf, welche Gedanken euch beim Betrachten des Bildes des Weltgebetstages (S.10) kommen. Tauscht euch aus mit einer anderen Frau.

Gebet:

Wir denken an die Menschen, die von Naturkatastrophen wie Wirbelstürmen und Vulkanausbrüchen bedroht sind. Wir sorgen uns um Menschen, die unter Abhängigkeiten leiden.

Starker Gott, beschütze unsere Gemeinschaften vor Katastrophen und Leiden. Heile die Seelen aller Menschen und lass uns deine Liebe spüren..

Station 2 Wasser



CCby2.0

Strand in Vanuatu

Geht zu einem Bach, einem See, einem Fluss oder einem Teich. Betrachtet das Wasser und die Natur rundherum.

Gebet

Danke für die lieblichen Melodien der Vögel, für die Stimmen der Landtiere und die Geheimnisse der Fische im Meer und in den Flüssen. Danke für die Wasserfälle, die sich wie Regen ergießen und uns deine Größe und Kraft machtvoll verkünden.

Gott, du Quelle des Lebens, nimm unser Lob entgegen! Heilig, heilig, heilig bist du, Gott!

Vanuatu ist stark vom Klimawandel betroffen, aber auch Europa: Durch den Klimawandel werden die jährlichen Niederschläge in Nordeuropa zu- und in Südeuropa abneh-

men; dort werden Wüstenbildung, Wasserknappheit und Waldbrände zunehmen. Starkniederschlagsereignisse werden in ganz Europa häufiger. Weltweit wird der Meeresspiegel steigen. Wenn alle Eismengen auf Grönland und der Antarktis schmelzen würden, würde das den Meeresspiegel um 65 Meter anheben.

Bei unvermindertem Ausstoß von Treibhausgasen sagen Experten einen Anstieg der Ozeane um 0,6 bis 1,3 Meter bis 2100 und 1,7 bis 5,6 Meter bis 2300 voraus.

Viele Fachleute fordern, dass die Klimaerwärmung auf 1,5° begrenzt wird, sodass der Meeresspiegel weniger stark ansteigt.

Was können wir tun? Was können Frauen tun?

Dazu schauen wir uns die Hauptursachen erst einmal genauer an. Lies dazu die Basisinformation am Ende des Stationenwegs.

Station 3 Energiewirtschaft

Geht einen Weg mit Blick auf eine Überlandleitung oder schaut euch eine Photovoltaikanlage auf einem Feld oder einem Haus an.

Durch die Klimaerwärmung, die

durch die Treibhausgase hervorgerufen wird, werden die tropischen Wirbelstürme immer heftiger.



CCbySA3.0

Nach dem Zyklon Pam 2015

Die Stromerzeugung ist die Hauptursache für Treibhausgas-Emissionen in Deutschland.

Woher kommt der Strom in Deutschland?

- 11% aus Kernkraftwerken; der Ausstieg aus der Kernenergie bis 2022 ist beschlossen.

- 52% aus fossilen Kraftwerken – vor allem Braun- und Steinkohle; der Kohleausstieg bis 2038 ist beschlossen

- 33 % aus erneuerbaren Energien: vor allem Windenergie, Photovoltaik und Biomasse

Was können und wollen wir tun?

- Können wir zu einem Stromtarif wechseln, der Strom zu 100% aus erneuerbaren Quellen bezieht?

- Können wir eine eigene Photovoltaik-Anlage installieren?

- Der Bau von Windkraftanlagen wird oft durch lokale Initiativen behindert. Können wir uns für den Ausbau der Windkraft einsetzen?

- Können wir den Stromverbrauch im eigenen Haushalt reduzieren? Wie?.

Tauscht euch miteinander aus.

Gebet:

Wir kommen in Demut zu dir und beten, dass du uns deinen Geist der Weisheit und Erkenntnis schenkst. Lehre uns, die Wahrheit zu erkennen. Leite und führe uns zu einem Leben, das dir entspricht und dir Freude bereitet.

In aller Demut wollen wir dir ein Haus sein, in dem du wohnen kannst. Verwandle unser Leben und unsere Völker durch die Kraft deines Wortes. Führe uns zu einer Gemeinschaft zusammen, die in Gerechtigkeit und Frieden lebt.

Station 4 Verkehr Geht zu einer belebten Straßenkreuzung

Zählt Autos! Wie viele Autos sind davon nur mit einer Person besetzt und wie viele mit mehreren. Oder zählt Autos, Fahrradfahrer und Fußgängerinnen. Wenn möglich, tauscht euch mit jemandem darüber aus.

Die Treibhausgasemissionen gehen in Deutschland allmählich zurück – nur nicht im Bereich des Verkehrs, dort sind sie im letzten Jahrzehnt sogar gestiegen. Es wurden mehr Fahrzeuge gekauft, vor allem mehr SUVs (sport utility vehicles); die Zahl der gefahrenen Kilometer hat zugenommen.

In den letzten 30 Jahren hat sich die Zahl der Flugpassagiere weltweit mehr als verdoppelt.

Muss es so weitergehen? Oder lässt sich eine Verkehrswende schaffen? Welche Erfahrungen macht ihr (mache ich) in der Coronakrise? Besonders stark waren die Veränderungen im Bereich Mobilität. Plötzlich hat in den Städten und Dörfern der Verkehrslärm abgenommen; die Luft ist sauberer

geworden, das Leben in Städten und Dörfern lebenswerter.

Und vor allem: Wir merken, dass wir mit weniger Mobilität auskommen. Die Nachbarschaften haben an Bedeutung gewonnen.

Was kann und will ich tun?

- Wie viel Mobilität brauche ich am Wochenende, im Urlaub?

- Welche Wege kann ich zu Fuß gehen oder mit dem Fahrrad bewältigen?

- Kann ich mehr öffentliche Verkehrsmittel benutzen?

- Kann ich mehr regional einkaufen und damit Transportwege verringern?

Gebet

Heilig, heilig, heilig bist du, Gott!

Danke für die großen und wunderbaren Dinge in unserem Leben und unseren Völkern. Du gibst uns Verantwortung, Weisheit, Wissen und Verständnis, damit wir für all die schönen Inseln und Länder Sorge tragen können.

Station 5 Landwirtschaft, Ernährung

Geht einen Feldweg, vorbei an Äckern oder Wiesen, vielleicht mit Kühen auf der Weide.

Die Landwirtschaft in Deutschland trägt mit 8% erheblich zur Emission klimaschädlicher Gase bei.

Dafür verantwortlich sind vor allem Methan-Emissionen aus der Tierhaltung, das Ausbringen von Wirtschaftsdünger (Gülle, Festmist) sowie Lachgas-Emissionen aus landwirtschaftlich genutzten Böden als Folge der Stickstoffdüngung (mineralisch und organisch).

Eine Veränderung der Ernährung und die damit einhergehende Verringerung der Tierbestände bei den Wiederkäuern ist die effizienteste Maßnahme, um Methanemissionen zu reduzieren.

Was können wir tun, als Einzelne und als Gruppen?

- Will ich mich mehr pflanzlich als tierisch ernähren?

- Will ich mehr regionale Produkte einkaufen, die keinen langen Transportweg hinter sich haben?

- Will ich beim Einkaufen auf saisonale Produkte achten?

Gebet:

Gott der ganzen Schöpfung, wir haben die Umwelt verschmutzt und bedrohen die Grundlage unseres gesamten Lebens. Wir füllen das Meer an mit Müll. Den Meerestieren und Pflanzen fügen wir Schaden zu und zerstören ihren Lebensraum.

Wir bekennen und bereuen es. Wir wissen, dass wir es ändern können.

Wir verpflichten uns, deinen Auftrag zu erfüllen, die Schöpfung zu hüten und zu bewahren. Gott, erhöere unser Gebet.



Landwirtschaft in Vanuatu

CCBY2.0

Station 6 Wald

Sucht euch einen Waldweg oder einen Weg mit Blick auf einen Wald oder auf Bäume.

Nehmt euch ein paar Minuten Zeit zur Beantwortung der Fragen:

- Was bedeuten mir Bäume?

- Gibt oder gab es Bäume, die mir wichtig waren, die vielleicht gefällt wurden?

Die deutschen Wälder leisten einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz: sie kompensieren etwa 7% der Kohlendioxid- Emissionen (CO₂) in Deutschland.

Im europäischen Vergleich speichern deutsche Wälder mit 1,2 Milliarden Tonnen den meisten Kohlenstoff.

Und weltweit?

Die Wälder sind ein großer Kohlenstoffspeicher. Die Abholzung und das Abbrennen von Wald tragen maßgeblich zum Klimawandel bei. Schätzungsweise 13 % der weltweiten Treibhausgasemissionen stammen aus der Vernichtung der Wälder.

Informiert Euch über Friedensnobelpreisträgerin Wangari Maathai aus

Kenia, die „Mutter der Bäume“.

Gebet

Wir verpflichten uns, deinen Auftrag zu erfüllen, die Schöpfung zu hüten und zu bewahren.

Gott, erhöre unser Gebet.

Station 7 Wohnen



Wohnhaus

CC BY-SA 3.0

Zu Hause angekommen nach dem Weg, ist es schön, es behaglich zu haben. Nicht zu warm, nicht zu kalt.

Aber: Wie können wir es mit gutem Gewissen behaglich haben, wenn wir genau wissen, dass unsere Weltgebetstagsschwestern in anderen Ländern unter unserem Verhalten zu leiden haben?

In Deutschland trägt die Gebäudebewirtschaftung mit Raumwärme und Warmwasserbereitung 14% zu

den Treibhausgasemissionen bei.

Was können wir tun?

- kann ich in meiner Wohnung den Energieverbrauch reduzieren?

Gebet

Gütiger Gott, wir loben und preisen dich für den reichen Segen, den du uns geschenkt hast:

Familie, Freunde und Freundinnen, unser Zuhause, Nahrung und Wasser.

Station 8 Bauen

Frauen aus Vanuatu ermutigen uns, das Leben auf den Worten Jesu aufzubauen. Sie sollen der felsenfeste Grund für alles menschliche Handeln sein.

Das sagen Frauen, deren Wohnungen nicht so stabil gebaut sind wie unsere Häuser.

... Alle, die nun meine Worte hören und entsprechend handeln, werden einer klugen Frau, einem vernünftigen Mann ähnlich sein, die ihr Haus auf Felsen bauten. Und Regen fällt herab, es kommen reißende Flüsse, Stürme wehen und überfallen dieses Haus – und es stürzt nicht ein! Denn es ist auf Felsen gegründet. Alle, die nun meine Worte hören und

sie nicht befolgen, werden so unvernünftig sein wie eine Frau oder ein Mann, die ihr Haus auf Sand bauten. Und Regen fällt herab, es kommen reißende Flüsse, Stürme wehen und prallen an dieses Haus – da stürzt es in einem gewaltigen Zusammenbruch ein!«

(Mt. 7, 24 ff.)

Tauscht euch untereinander aus:

- Was kann „kluges“ Handeln heute bedeuten – im persönlichen Umfeld, in der Gesellschaft, global?

Gebet:

Wir freuen uns über die Gegenwart Gottes in uns und mit uns.

Gott führe und leite uns, Gott erneuere uns und heile die Völker und Nationen. Gottes Wille geschehe in unseren Häusern so wie im Himmel. Alle, die die Worte Jesu hören und sie tun, sind wie kluge Menschen und ihr Haus wird den Fluten standhalten. Geh und baue dein Haus auf Jesu Wort.

Basisinformationen zu Vanuatu

Zu Vanuatu gehören 83 Inseln – davon 67 bewohnt – im Südpazifik östlich von Australien.

Im Weltrisikobericht des Bündnisses „Entwicklung Hilft“ haben die Einwohner von Vanuatu weltweit das größte Risiko, Opfer einer Naturkatastrophe zu werden: Überschwemmungen, Wirbelstürme und Erdbeben mit nachfolgenden Tsunamis.

Folgen der Klimaerwärmung, Anstieg des Meeresspiegels

Durch die Klimaerwärmung nimmt die Stärke der Wirbelstürme zu. Durch die Klimaerwärmung schmelzen aber auch die großen Eismassen auf Grönland und der Antarktis. Dadurch steigt der Meeresspiegel. Die meisten der etwa 280.000 Einwohner wohnen in den überschwemmungsgefährdeten Küstengebieten.

Der Meeresspiegel könnte durch die Klimaerwärmung bis zum Jahr 2100 weltweit um mehr als einen Meter und bis 2300 sogar um mehr als fünf Meter ansteigen, wenn die Menschheit weiter so viel Treibhausgase ausstößt wie bislang. Das ist Ergebnis einer Umfrage unter gut

100 führenden internationalen Meeresspiegel-Experten.

Ursachen der Klimaerwärmung

Die mittlere globale Oberflächentemperatur ist seit der vorindustriellen Zeit um etwa 1° C gestiegen, über Landoberflächen fast doppelt so stark. Das Pariser Klimaabkommen will den Anstieg auf „deutlich unter 2° C“ begrenzen; dazu müssten die Emissionen in den nächsten zehn Jahren weltweit halbiert werden – ein Wettlauf gegen die Zeit, weil viele Jahrzehnte zu zögerlich oder gar nicht gehandelt worden ist. Im Einzelnen sind die Ursachen der Erwärmung kompliziert. Klar aber ist: Die wichtigste Ursache ist der Anstieg der Treibhausgaskonzentration in der Erdatmosphäre. So ist die Konzentration von CO₂ (Kohlendioxid) in diesem Zeitraum von etwa 280 ppm auf etwa 415 ppm angestiegen – eine Rekordhöhe für die letzten 2 Millionen Jahre!

Zu diesem Anstieg haben hauptsächlich die anthropogenen (von Menschen erzeugten) CO₂-Emissionen beigetragen, insbesondere durch Verbrennung von Erdöl, Kohle und Erdgas. Zu den Treibhausgasen gehören auch Methan, Lachgas und weitere Gase.

Um das Ziel von Paris zu erreichen, soll in der zweiten Hälfte des Jahrhunderts ein Zustand erreicht sein, bei dem der globale Ausstoß an Treibhausgasen nicht höher liegt als die durch biologische Aufforstung und technische Senkung aufgenommene und gespeicherte Menge ("Netto-Null-Emissionen" bzw. „Klimaneutralität“).

Die Industrieländer müssen als Hauptverursacher der Emissionen

deutlich mehr Anstrengungen unternehmen.

Schritte auf dem Weg zur Klimaneutralität

Die Bundesregierung hat – nicht zuletzt durch Fridays for Future motiviert – im Oktober 2019 das Klimaschutzprogramm 2030 beschlossen mit dem Ziel: 55 % weniger Treibhausgase im Vergleich zu 1990.

Bärbel Haug, 30.5.2020

Auflösung Quiz von Seite 10

- 1b)** Ein großer Teil der importierten Tomaten wird mithilfe künstlicher Bewässerungssysteme im wasserarmen Süden Spaniens angebaut.
- 2b)** Berechnet wurde der Wasserbedarf für die Futterpflanzen, für die Kuh selbst, für den landwirtschaftlichen Betrieb und für die Weiterverarbeitung der Milch.
- 3b)** Gerechnet wurde mit 6,2 g Kaffeepulver pro Tasse: Die Herstellung von 1 kg Röstkaffee erfordert 21.000 l Wasser.
- 4c)** Bestehend aus 40% Kakaopaste (Wasserfußabdruck: 24.000 l/kg), 20% Kakaobutter (34.000 l/kg) und 40% Rohrzucker (1.800 l/kg)
- 5c)** Allein der Anbau der Menge Baumwolle, die für ein T-Shirt benötigt wird, verschlingt durchschnittlich 2700 l Wasser. Dazu kommt der Wasserverbrauch durch die Verarbeitung.
- 6b)** 85 % gehen in die Produktion der Baumwolle, der Rest entfällt auf die Herstellung.
- 7b)** Ein einziger Mikrochip erfordert bereits 32 l.
- 8b)** Die elektronischen Komponenten des Computers bestehen nicht nur aus sehr wertvollen und seltenen Rohstoffen, sondern können auch nur mit erheblichem Wasseraufwand gewonnen und verarbeitet werden. Eine Platine benötigt bereits 4165 l Wasser!

Andacht zum Weltgebetstag aus Vanuatu

Worauf bauen wir?

Bauarbeiterinnen am Werk, begabt, geborgen, gestärkt

Eröffnungs-Ruf

Aus Psalm 62

Meine Hoffnung und meine Freude,
meine Stärke, mein Licht,
Christus meine Zuversicht,
auf dich vertrau ich und fürcht' mich
nicht, auf dich vertrau ich
und fürcht' mich nicht.

Meine Seele ist stille / zu Gott, der
mir hilft./ Denn er ist mein Fels,
meine Hilfe, mein Schutz, / dass ich
gewiss nicht fallen werde.

Bei Gott ist mein Heil und meine
Ehre, / der Fels meiner Stärke, /
meine Zuversicht ist bei Gott.

Hoffet auf ihn allezeit, liebe Leute,
/ schüttet euer Herz vor ihm aus; /
Gott ist unsere Zuversicht.

Licht anzünden

Gebet

Aus dem Winter in den Frühling aus
der Kälte in die Wärme
aus dem Dunkel ins Licht.

Du, Gott, schaffst Licht und Wärme,
gibst Hoffnung und Zuversicht.
Schenk davon auch mir. Amen.

Meine Seele ist stille / zu Gott, der
mir hilft. / Denn er ist mein Fels, /
meine Hilfe, mein Schutz, dass ich
gewiss nicht fallen werde. / Amen.

Lied eg 369, 1

Wer nur den lieben Gott lässt wal-
ten / und hoffet auf ihn allezeit. /
Den wird er wunderbar erhalten /
in aller Not und Traurigkeit. / Wer
Gott, dem Allerhöchsten traut, / der
hat auf keinen Sand gebaut

Lesen Sie nun den nebenstehen-
den Andachtstext:

„Worauf bauen wir?“ – so das Motto des Weltgebetstags, der in diesem Jahr aus Vanuatu kommt. Ein Inselstaat, dessen Name oft irritierte Gesichter hervorruft: „Wo liegt denn daas?“

Weit weg, genauer: 15.563 km von Soest entfernt.

„Worauf bauen wir?“ – so fragen die Frauen des Weltgebetstags-Komitees, die in einem Südseeparadies leben mit exotischen Fischen und Traumstränden, die Tourist*innen aus aller Welt anlocken. „Worauf bauen wir?“, wenn die Besucher*innen pandemiebedingt ausbleiben, wenn Vulkane Angst und Schrecken verbreiten und verheerende Zyklone das Land verwüsten?

Vanuatu ist laut WeltrisikoindeX weltweit am stärksten Gefährdungen ausgesetzt und hat kaum Ressourcen, diese zu bewältigen. Ganz an der Spitze stehen Gefährdungen durch die Folgen des Klimawandels. Nicht durch sie selbst verursacht, sondern durch die reichen Länder, durch uns. Kein Wunder, dass Vanuatu vor den Internationalen Gerichtshof zieht, um die Länder zu verklagen, die ihnen die Lebensgrundlage entziehen...

„Worauf bauen wir? Was trägt unser Leben, wenn alles ins Wanken

gerät?“ - So fragen uns die Frauen und wir stellen uns vor, gemeinsam mit ihnen auf einer selbstgeflochene(n) Matte zu sitzen und Laplap, das Nationalgericht, zu verspeisen. Einander betrachtend, kommen wir ins Gespräch: „Was trägt euch?“ Sie denken nach und antworten: „Die Gemeinschaft untereinander, das Verbundensein. Der Glaube an Gott, den Schöpfer, der uns solchen Reichtum an fruchtbarer Erde, an Pflanzen, Früchten, Tieren beschert hat. – Und ihr, worauf baut ihr?“

Wir überlegen: „Oft auf uns selbst. Auf unseren Verstand und das, was wir leisten. Unser Lebensstandard ist recht hoch, der will gehalten werden. Aber wir brauchen auch Gemeinschaft. Die erfahren wir in unseren Frauenhilfegruppen – und das trägt uns, wenn's schwierig wird.“ Die Frauen aus Vanuatu beißen ein Stück von ihrer Maniokfüllung, in Bananenblatt gewickelt, ab und nicken. Frauensolidarität kennen auch sie: „Allein wären wir verloren. Wir haben keine Lebensversicherung, keine Rente, kaum eine medizinische Versorgung. Wir brauchen einander sehr. Wir brauchen euch. Wir brauchen Gott - auf ihn als Grund bauen wir.“

Wie ginge das Gespräch wohl weiter? Wenn Sie mögen, schreiben

Andacht WGT

Sie einmal auf, worauf Sie bauen.
Hier und jetzt ist Zeit dazu:

„Ich baue auf...“ oder „Ich baue darauf, dass ...“

Vermutlich ist Ihnen manches eingefallen, was Ihnen Grund unter die Füße gibt. Es ist gut, sich dies bewusst zu machen.

Einen anderen Aspekt zeigt uns der Bibeltext auf, der dem Motto zugrunde liegt, nämlich das Gleichnis vom Hausbau aus Matthäus 7, Vers 24 – 27. *Wer klug ist, baut sein Haus auf Jesu Worte aus der Bergpredigt; deren Haus hat Bestand. Wer nicht klug ist, hört die Worte zwar, setzt sie aber nicht um. Der wird es ergehen wie einer Hausherrin, die erlebt, dass ihr Haus zusammenfällt.*

Die Anleitung zum stabilen Hausbau ist eindeutig: Auf Jesu Worte hören und sie tun. - Doch mal ehrlich: Können wir angesichts der Fülle an Anweisungen aus Mt. 5-7 anders als resignieren: „Das schaffe ich ohnehin nicht...“? Man könnte ein solches Gefühl aus der Körperhaltung der Frau im Bild zum Weltgebetstag (siehe Seite 8) herauslesen:

Ein eingesunkener Körper, gebeugter Rücken, hängende Schultern...

Eine krumme, gebeugte Palme, nackte Wurzeln, tosende Wellen...

Wären da nicht die bunten fröhlichen Farben! Und: Wäre da nicht das Kind! Das Kind, das in aller Seelenruhe trinkt. Ihm machen Wellen und Stürme nichts aus.

Vertrauensvoll birgt es sich in den Schoß der Mutter, deren gebeugter Rücken es schützt. Keine Spur von Resignation. Im Gegenteil: Aufbegehren gegen alle Mutlosigkeit und scheinbare Ohnmacht! Bergen, schützen und geborgen sein – das drückt die Körperhaltung aus.

Das erleben wir bei der Weltgebetstags-Arbeit und an anderen Orten: Dass wir wie ein Kind in Gott geborgen sind, gestärkt werden und darauf vertrauen, dass er die Welt am Leben erhält – durch und mit uns.

Zum Beispiel so: Jede von uns setzt etwas um von dem, was Jesus in der Bergpredigt als Bauanleitung ausgibt für ein gelingendes Leben miteinander auf dieser Welt: Die eine gibt eine Spende, die andere gibt einen Mantel ab, den sie übrig hat. Eine andere verteilt WGT-Tütchen mit bienenfreundlichen Samen, eine setzt sich für polnisch-deutsche Versöhnung im

Kinderkrankenhaus Warschau ein, eine betet regelmäßig, eine geht mit Fridays for Future auf die Straßen, eine andere übt sich in Verzicht auf Plastikverpackungen, eine weitere verzeiht. Und viele halten mit Kraft und Ideen ihre Gruppen zusammen, telefonieren, verteilen Andachten, Kekse, Frühlingsblumen...

Viele Bauarbeiterinnen an vielen Stellen, geborgen und gestärkt, das Haus auf guten Grund gebaut. Der Rohbau: schon zu sehen. Das Richtfest: kommt noch. Freuen wir uns drauf! Amen.

Lied eg 369, 3

*Man halte nur ein wenig stille / und sei doch in sich selbst vergnügt,
/ wie unsers Gottes Gnadenwille,
/ wie sein Allwissenheit es fügt. /
Gott, der uns sich hat auserwählt, /
der weiß auch sehr wohl, was uns fehlt.*

Gebet

*Noch ist das Jahr jung. / Du, Gott, bist jung und alt zugleich, / immer schon da, / immer an meiner Seite.
Dir vertraue ich an, was mich bedrückt: / die Angst vor der Zukunft, / die Sorge um die Gesundheit / und die Auswirkungen der Pandemie, / die Einsamkeit, die*

Not der Welt / mit Krieg, Hunger, Flucht und Elend.

Du weißt, was mir fehlt. / Hilf mir, stille zu sein / und mit deiner Hilfe zu rechnen.

In der Stille bringe ich vor dich...

Wir beten das Vater unser.

Lied eg 369, 7

Sing, bet und geh auf Gottes Wegen / verricht das Deine nur getreu / und trau des Himmels reichem Segen / so wird er bei dir werden neu. / Denn welche ihre Zuversicht/ auf Gott setzt, / die verlässt Gott nicht.

Segensbitte

*Stille sein und vergnügt sein will ich / und auf deinen Wegen geh'n.
/ Treu das Meine tun / und auf deinen Segen trauen - / das will ich versuchen./ Hilf mir dabei, Gott meiner Zuversicht! / Begleite mich und die Welt mit des Himmels reichem Segen./ Amen*

Ev. Frauenhilfe in Westfalen e.V.
erarbeitet von Pfarrerin Lindtraut Beithle-Drury, Claudia Montanus, Pfarrerin Birgit Reiche, Manuela Schunk und Pfarrerin Angelika Weigt-Blätgen, Soest, Januar 2021

Ev. Kirche im Rheinland

Thorsten Latzel wird Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland

Thorsten Latzel wird Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland. Die Landessynode wählte den 50-jährigen Direktor der Evangelischen Akademie Frankfurt an die Spitze der Kirche, zu der zwischen Niederrhein und Saarland rund 2,4 Millionen Menschen gehören.

Er tritt die Nachfolge von Manfred Rekowski an, der im März nach achtjähriger Amtszeit in den Ruhestand geht.

Der promovierte Theologe setzte sich im ersten Wahlgang mit 113 Stimmen gegen seine Mitbewerberin und seinen Mitbewerber durch. Der neue Präses wird am 20. März in sein Amt eingeführt.

Kirche müsse konsequent von den Menschen her denken, hatte Latzel in seiner Vorstellungsrede vor den Abgeordneten aus den 37 rheinischen Kirchenkreisen in Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Hessen und dem Saarland gesagt. Es gehe nicht um die Frage „Wie kommen die Leute zu unseren Angeboten?“, sondern:

„Was können wir tun, um Menschen in ihrem Leben und Glauben zu stärken? Dazu müssen wir sie fragen:

persönlich, zu Hause. Und wir sollten mit den 20- bis 40-Jährigen anfangen.“

Kirche muss Ort der Hoffnung für die Welt sein

Die Gesellschaft stehe vor immensen Aufgaben, so Latzel. Er nannte als Beispiele die Zerstörung der Umwelt, Gewalt und Ungerechtigkeit sowie antidemokratische Kräfte, gegen die die offene Gesellschaft gestärkt werden müsse. „Als Christinnen und Christen haben wir auf all das keine einfachen Antworten. Aber wir haben eine andere Perspektive: eine Perspektive der Hoffnung. Wir glauben an einen Gott, der die Welt in seinen Händen hält und der vom Tod auferweckt.

Wir leben aus der unbedingten Liebe Christi, die uns auch mit Feinden anders umgehen lässt. Und wir haben die verwegene Hoffnung, dass Gottes Geist diese Welt zu einem guten Ende führen wird.“

Zur Person:

Dr. Thorsten Latzel ist seit 2013 Direktor der Evangelischen Akademie Frankfurt, die 2017 umgebaut und neu aufgestellt wurde. Von 2005 bis 2012 hatte Latzel als Oberkirchenrat das Referat „Studien- und Planungsfragen“ im EKD-Kirchenamt inne und leitete das Projektbüro Re-

formprozess.

Er war unter anderem zuständig für die Kirchenmitgliedschaftsuntersuchungen der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), die Reformzentren und Kirche in der Fläche. Davor war Latzel als Pfarrer in Erlensee-Langendiebach (Kurhessen-Waldeck) tätig. Aufgewachsen in Bad Laasphe (Kreis Siegen-Wittgenstein, NRW), studierte er Theologie in Marburg und Heidelberg. Der 50-Jährige ist unter anderem Mitglied der Bildungskammer der EKD.

Im Blog „glauben-denken.de“ veröffentlicht er wöchentlich theologische Impulse.

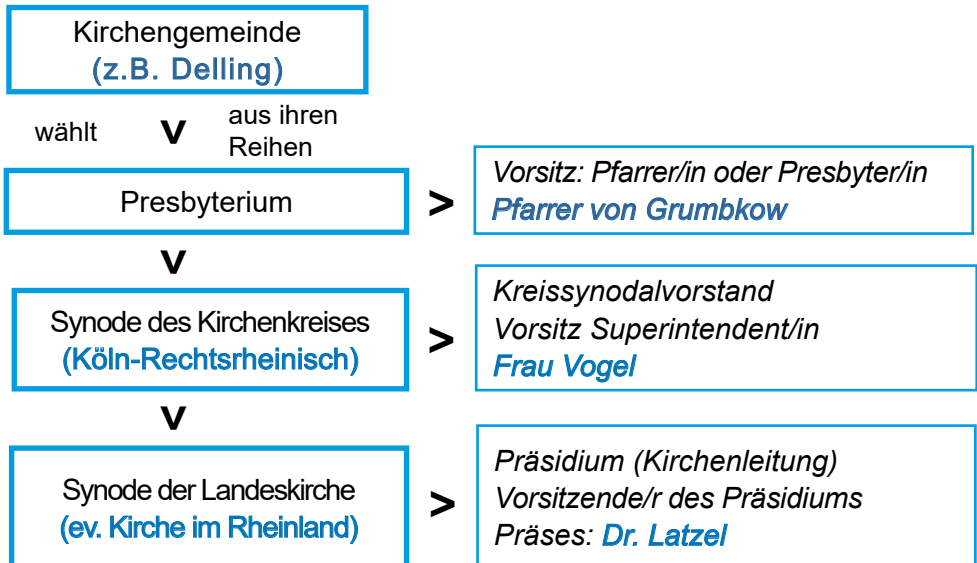
Thorsten Latzel ist verheiratet und hat drei Kinder.

Foto: Pressestelle ekd / Jürgen Bauer



Präses?!? Wer oder was ist das?

Wie ist unsere Ev. Kirche aufgebaut



Offene Gruppen und Kreise

Auf Grund der augenblicklichen Situation ist Flexibilität gefragt, die angegebenen Zeiten sind noch nicht wieder in Geltung. Sollten Sie Interesse haben, informieren Sie sich bitte bei der angegebenen Kontaktperson über das Wie und Wo der Treffen!

<p>Basarkreis Christuskirche Biesfeld</p>	<p>Alle 14 Tage donnerstags 9.30 - 12 Uhr Andrea Frost Tel. 02207 2350</p>
<p>Besuchsdienste Versöhnungskirche Bechen Christuskirche Biesfeld Gemeindehaus Delling</p>	<p>Pfarrer von Grumbkow Tel. 02207 70 61 68 Ute Schucht Tel. 02207 70 34 448 Beatrix Gorski Tel. 02268 89 47 00</p>
<p>Frauenkreis Gemeindehaus Delling Fahrdienst ist möglich:</p>	<p>1. Mittwoch im Monat um 14.30 Uhr Beatrix Gorski Tel. 02268 894700 Wolfgang Perschke Tel. 02268 7130</p>
<p>Spielgruppen Delling Gemeindehaus</p>	<p>Mutter-Kind-Treff für 0-3 jährige Kinder mit ihren Müttern. Silke Schüller Tel. 02268 80 12 084</p>
<p>Maltreff Christuskirche Biesfeld</p>	<p>Dienstags 10 - 12 Uhr Andrea Frost Tel. 02207 23 50</p>

Offene Gruppen und Kreise

<p>Gitarrenensemble "Vielsaitig"</p> <p>Versöhnungskirche Bechen</p>	<p>Montags 14 tägig, Sabine Prickartz Tel.: 02207 / 58 43 Mail: prickies-gitarre@freenet.de</p>
<p>Kirchenchor</p> <p>Versöhnungskirche Bechen</p> <p>Christuskirche Biesfeld</p>	<p>Jeden Donnerstag 19.45 Uhr Chorleitung: Christine Langmaack Tel. 0171 78 81 706</p> <p>Jeden Dienstag 20 - 22 Uhr Chorleitung: Marcus Müller Tel. 02268 89 46 62</p>
<p>Wir Senioren</p> <p>Christuskirche Biesfeld</p>	<p>treffen uns jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat von 14.30 - 17 Uhr Ute Schucht Tel. 02207 70 34 44 8</p>
<p>Versöhnungskirche Bechen</p>	<p>treffen uns jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat von 15 - 17 Uhr</p> <p>Frau Iversen Tel. 02207 910951 Frau Kierspel Tel. 02207 3397 Frau Thieme Tel. 02207 7376 Frau Voigt Tel. 02207 8848</p>
<p>Kongo- Arbeitsgruppe</p>	<p>Unregelmäßig im Abstand von 4 Wochen Pfarrer Knapp Tel.: 02268 27 06</p>

Ambulante Hospiz – und Trauerbegleitung

Der Ökumenische Hospizdienst Wipperfürth/Kürten ist weiterhin im Rahmen der Begleitung schwerkranker und sterbender Menschen für Sie da.

Dies erfolgt unter Berücksichtigung der behördlichen Vorgaben zu den Hygienemaßnahmen und Abstandsregeln. Selbstverständlich werden auch die individuellen Regelungen der Pflegeeinrichtungen entsprechend befolgt.

Alle Menschen durchleben schwere Zeiten. Die bisherigen Einschränkungen waren und sind ethisch sowie menschlich schwer auszuhalten.

Die Koordinatorinnen und Ehrenamtlichen des Hospizdienstes sind wertschätzend für sie da, hören ihnen zu, beraten und begleiten sie. Wir nehmen Anteil an Ihren Sorgen und Nöten.

Vieles ist möglich. Wir lassen Sie nicht allein.
Sprechstunden in Wipperfürth und

Kürten finden, auf Grund der momentanen Lage, telefonisch statt. Termine zu Informationsgesprächen rund um Fragen zur Patientenverfügung und Vorsorgevollmachten können Sie gerne mit der Koordinatorin, Regina Löhr ausmachen.

Das Kapellen Cafe auf dem Westfriedhof in Wipperfürth findet weiterhin jeden 1. Sonntag im Monat um 14.00-16.00 Uhr statt. Dort haben Sie die Möglichkeit in einem geschützten Rahmen unter Einhaltung der Abstandregelung im Einzelgespräch oder mit Gleichgesinnten über Ihre Trauer zu reden. Für das leibliche Wohl dürfen wir auf Grund der Hygienevorschriften noch nicht wieder sorgen. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Einzeltrauerbegleitungen sind zusätzlich auch möglich.

Bei Fragen und Wünschen erreichen Sie die Koordinatorinnen telefonisch unter 02267/6809520 sowie per Mail unter hospiz@oeku-ini.de

Ökumenischer Hospizdienst



Wipperfürth / Kürten

**Sterbebegleitung, Trauerbegleitung,
Beratungsgespräche (u.a. zu Patientenverfügung)**

Sprechstunden:

**Jeden 3. Dienstag im Monat 9.00 – 11.00 Uhr,
im Bürgerhaus Kürten neben dem Rathaus.**

In Wipperfürth, Gaulstraße 34:

Montags 16 - 18 Uhr und freitags 10 -12 Uhr.

Koordinatorinnen:

Regina Löhr und Evy-Steurer-Pusch

Kontakt:

hospiz@oeku-ini.de

Mobil 0178-5990828 oder 0178-5990825

Büro Wipperfürth 02267- 6809520



Bechener Apotheke

H.-Arno Regelein

Kölner Straße 379

Telefon 0 22 07 / 54 45

Telefax 0 22 07 / 70 60 07

51515 Kürten-Bechen

www.Bechener-Apotheke.de

E-Mail: info@Bechener-Apotheke.de



**Die
Apotheke
In Kürten**

H.-Arno Regelein

Wipperfürther Str. 396

51515 Kürten

Tel. 0 22 68 - 9 28 10 + 72 00

Fax 0 22 68 - 92 81 18

www.apokue.de

info@apokue.de

**Evangelische Krankenhauseelsorge
in Bergisch Gladbach**

Pastor Dr. Rainer Fischer am EVK
Tel. 02202 / 122 10 88
Seelsorge@EvK.de

Pfarrerin Irmgard MacDonald am Marienkrankenhaus und
der Reha-Klinik Reuterstraße
02202 / 32 60 7
Pfarrerin MacDonald@MKH-BGL.de

Amb. Alten- und Krankenpflege



Astrid Hempel

Qualifizierte Pflege mit ♥

51515 Kürten
0 22 68 / 17 21

51491 Overath
0 22 04 / 98 77 82

Pfarrei St. Marien

Im Binsfeld 1, 51515 Kürten - Biesfeld
Telefon 02207 62 09
pastoralbuero.biesfeld@st-marien-kuerten.de
Leitender Pfarrer Harald Fischer
pastor.fischer@st-marien-kuerten.de

Büro - St. Antonius - Einsiedler

Odenthaler Straße 3, 51515 Kürten - Bechen
Telefon 02207 91 08 21
kontaktbuero.bechen@st-marien-kuerten.de

Büro - St. Nikolaus, Dürscheid

Kirchberg 4, 51515 Kürten - Dürscheid
Telefon 02207 62 03
kontaktbuero.duerscheid@st-marien-kuerten.de

Büro - St. Johannes-Baptist

Bergstraße 35, 51515 Kürten
Telefon 02268 61 47
kontaktbuero.kuerten@st-marien-kuerten.de

Büro - St. Margareta, Olpe

Hauptstraße 27, 51515 Kürten - Olpe
Telefon 02268 73 20
kontaktbuero.olpe@st-marien-kuerten.de



Allgemeine Infos:

Vorstand@cvjm-kuerten.de

Mädchengruppe: (8-13 Jahre) mittwochs 18:00 - 19:30 Uhr
Christuskirche Biesfeld ▪ Jutta Schmitz ▪ Tel. 0157 825 622 68

TEN SING (ab 14 Jahre) freitags 17:00 bis 19:30 Uhr
Versöhnungskirche Bechen ▪ Mail: hallo@tensing-kuerten.de
Joshua Even (0157 702 567 03), Tabea Ziebell (0157 703 279 40) ▪
Cara Sauer

Sport-Gruppe (ab 14 Jahre) mittwochs 19:30 Uhr bis 21:30 Uhr
Sporthalle Bornen ▪ Carsten Oberbörsch ▪ Tel. 0157 841 178 11

C-Vrisc für Mitarbeiter und Interessierte dienstags 19:30 bis 21:30 Uhr
(alle 14 Tage) ▪ Versöhnungskirche Bechen ▪
Sigmar Ziebell ▪ Tel. 02207 919692

Internet: www.cvjm-kuerten.de ▪ www.facebook.com/cvjm.kuerten
Mail: info@cvjm-kuerten.de



Aus Datenschutzrechtlichen Gründen hier keine Information
in der Online - Ausgabe



Aus Datenschutzrechtlichen Gründen hier keine Information
in der Online - Ausgabe



Begleitung in einer schweren Zeit.

Durch den Verlust eines nahe stehenden Menschen fühlt man sich häufig mit den notwendigen organisatorischen und formellen Angelegenheiten überfordert.

Wir verstehen unsere Aufgabe darin, Sie in Ihrer Trauer zu begleiten und Ihnen diese Dinge abzunehmen – kompetent, erfahren und einfühlsam.

Wenden Sie sich vertrauensvoll an uns.

BESTATTUNGSHAUS SPICHER

Inhaber Hubert und Joachim Felder OHG

Talblick 9|12 · 51515 Kürten

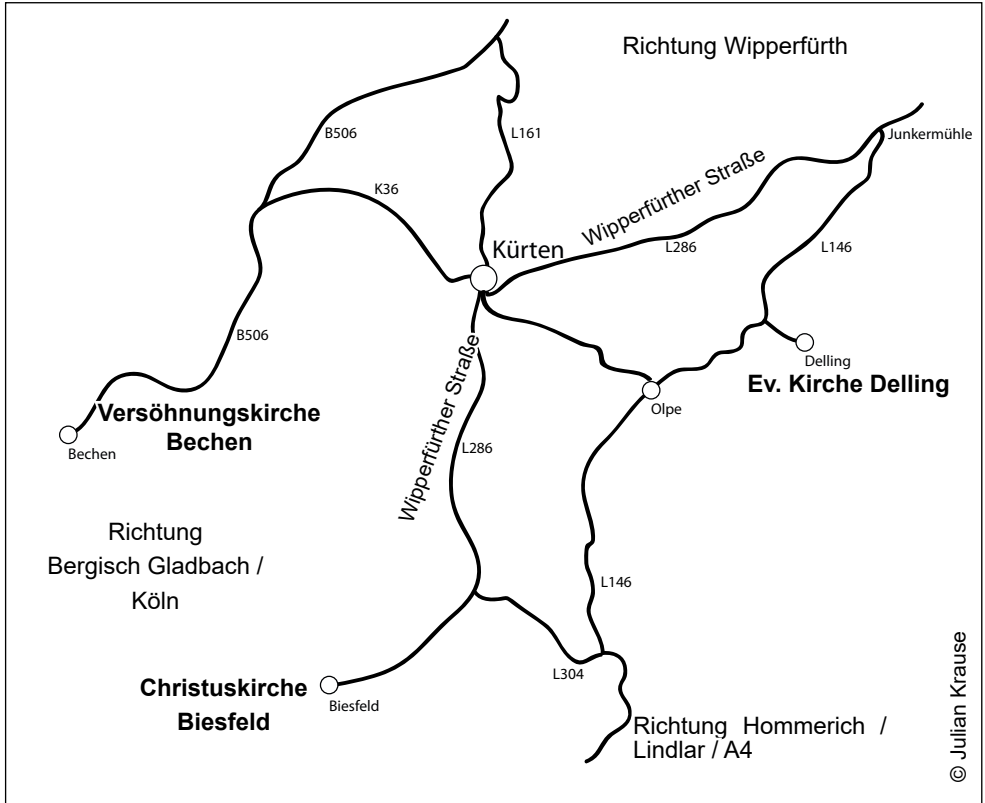
Telefon 02268.6622

Mobil 0163.2549466

www.bestattungshaus-spicher.de

info@bestattungshaus-spicher.de

Ihr Weg zu uns



© Julian Krause

Nähere Informationen zu Gottesdienstzeiten , Ansprechpartnern und Telefonnummern entnehmen Sie bitte den letzten drei Seiten.

**I
M
P
R
E
S
S
U
M**

Der Anker
Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde Delling
Erscheint: 4 x jährlich kostenfrei
Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Delling
www.kirche-delling.de
Redaktion: S.Krause, delling@ekir.de
Druck: **cede** Druck GmbH
Christian Warlich, Wesseling
www.cede-druck.de

Redaktionsschluss für Juni/Juli/August: 15. April

Presbyterium

Adressen:

Presbyterium der ev. Kirchengemeinde Delling, Delling 16, 51515 Kürten

Delling		
Dorothea Huch	Buscherhof 12	02268 2140
dorothea.huch@kirche-delling.de		
Wolfgang Paffrath	Höhenstraße 62	
wolfgang.paffrath@kirche-delling.de		
Marc Nohl	Hauserhof 1	
marc.nohl@kirche-delling.de		
Peter Schlürmann	Am Glockenberg 21	02268 3797
peter.schluermann@kirche-delling.de		
Daniel Schneider	Om Knupp 36	02268 909173
daniel.schneider@kirche-delling.de		
Bechen		
Petra Neuhaus	Spatzenfeld 4	02207 2408
petra.neuhaus@kirche-delling.de		
Sigmar Ziebell	Steegerhöhe 14 a	02207 919692
sigmar.ziebell@kirche-delling.de		
Biesfeld		
Andrea Frost	Im Binsfeld 6	02207 4264
andrea.frost@kirche-delling.de		
Heike Gorny	Unterbörsch 25	02207 6395
heike.gorny@kirche-delling.de		
Heinz Hübner	Im Kromsfeld 5a	
heinz.huebner@kirche-delling.de		
Carina Stobäus	Hauptstraße 32	
carina.stobaeus@kirche-delling.de		

Gottesdienste

Datum Uhrzeit	Bechen 11 Uhr	Biesfeld 9.30 Uhr	Delling 10 Uhr
So. 07.03. Okuli	Von Grumbkow	Von Grumbkow	Knapp
So. 14.03. Laetare	Von Grumbkow	Von Grumbkow	Knapp
So. 21.03. Judika	Von Grumbkow	Von Grumbkow	Knapp
So. 28.03. Palmarum	Quack	Quack	Knapp
Anmeldung für alle Ostergottesdienste bis 29.03.2021 notwendig! Pfarrbüro 02268 6617 • delling@ekir.de			
Gründonnerstag 01.04.	Tischabendmahl in der Versöhnungskirche Bechen 19 Uhr / Von Grumbkow		---
Karfreitag 02.04.	Von Grumbkow	Von Grumbkow	Knapp
Karsamstag 03.04.	Osternacht in der Christuskirche Biesfeld 23 Uhr / Von Grumbkow		---
Ostersonntag 04.04.	Bahn Müller	Bahn Müller	Knapp
Ostermontag 05.04.	Von Grumbkow	Von Grumbkow	Knapp
So. 11.04. Quasimodogeniti	Tkotsch	Tkotsch	Knapp
So. 18.04. Misericordias Domini	Quack	Quack	Knapp

Gottesdienste

Datum Uhrzeit	Bechen 11 Uhr	Biesfeld 9.30 Uhr	Delling 10 Uhr
So. 25.04 Jubilare	Von Grumbkow	Von Grumbkow	Knapp
So. 02.05. Kantate	Bahn Müller	Bahn Müller	Knapp
So. 09.05. Rogate	Bahn Müller	10 Uhr Konfirmation Von Grumbkow	Knapp
Himmelfahrt Do. 13.05	Von Grumbkow	Von Grumbkow	Knapp Konfirmation
Samstag 15.05.	---	---	Konfirmation
So. 16.05. Exaudi	10 Uhr Konfirmation Von Grumbkow	Quack	Knapp Konfirmation
So. 23.05. Pfingstsonntag	Von Grumbkow	Von Grumbkow	Knapp
Mo. 24.05. Pfingstmontag	Von Grumbkow	Von Grumbkow	Knapp
So. 30.05. Trinitatis	Konfirmation Bechen 10 Uhr Von Grumbkow	Bahn Müller	Knapp

Fahrdienst zur Kirche nach Delling - jeden 1.So. im Monat.
Info: Herr Perschke, Tel.02268 7130

Wir sind für Sie da:

Pfarrbüro der Gesamtgemeinde Mo 9 - 16 Uhr, Di + Fr 9 - 12 Uhr	Delling 16, 51515 Kürten Sabine Krause	02268 6617 02268 3748 FAX delling@ekir.de
Friedhof Delling	Ev. Verwaltungsverband Köln-Rechtsrheinisch	0221 278561-00 info@evv-kirche- rechtsrheinisch.de
Evangelische Kindertagesstätte Leitung	St. Antoniusweg 12, Kürten-Bechen Ines Görlitz	02207 6266 ines.goerlitz@kirche-delling.de
Bezirk 1 : Kürten - Delling		
Ev. Kirche	Delling 10	
Pfarrer Bezirk 1	Ralph Knapp, Delling 8, Kürten	02268 2706 Ralph.Knapp@ekir.de
Küster	Wolfgang Perschke	02268 7130 wolfgang.perschke@kirche- delling.de
Gemeindehelferin	Beatrix Gorski	02268 894700 beatrix.gorski@ekir.de
Bezirk 2 : Kürten - Biesfeld		
Christuskirche Biesfeld	Im Binsfeld 24, Kürten - Biesfeld	02207 2350 02207 8470762 FAX
Pfarrer Bezirk 2	Gebhard von Grumbkow Spatzenfeld 17, Kürten	02207 706168 gebhardt.von_grumbkow@ ekir.de
Küsterin	Andrea Frost	02207 4264 andrea.frost@kirche-delling.de
Gemeindehelferin	Ute Schucht	02207 7034448 ute.schucht@kirche-delling.de
Bezirk 2: Kürten - Bechen		
Versöhnungskirche Bechen	St.-Antoniusweg 12, Kürten - Bechen	02207 706284
Küsterin	Marita Schmitt	0157 353 044 56 marita.schmitt@kirche-delling.de